

13.04. 1954: Die alte Kirche brennt.

. April, Zeit der Kirschblüte in Kamp- Bornhofen. Der ganze Rheinhang in weiß. Damals war Kamp-Bornhofen noch Zentrum des Kirschen- Anbaus am Mittelrhein

. Morgens um 9.45 Uhr wurde das friedliche Bild getrübt, durch eine riesige Rauch - und Feuersäule über der damals 700 Jahre alten, ehemaligen St. Nikolaikirche.

Schnell rückte die Feuerwehr unter dem Kommando des damaligen Wehrführers Kurt Becker aus, um alsbald festzustellen, dass Einsatzkräfte und Material der eigenen Feuerwehr nicht ausreichten, den Großbrand zu bekämpfen. So wurden die Wehren von St. Goarshausen, Braubach, Lahnstein, Boppard und die Berufsfeuerwehr Koblenz alarmiert, die unter dem Kommando des Kreisbrandinspektors Rüdell aus St. Goarshausen die Brandbekämpfung vornahmen.

Ziel der Brandbekämpfung war, die historischen Gebäude des ehemaligen Augustinerinnenklosters, des Ritter Brömser Hauses und des Wörthchen Hofes zu retten, was Dank der vereinten Bemühungen schließlich auch gelang. Sogar der Turm der Kirche konnte durch den Einsatz erhalten werden. Allerdings war das Dach des Kirchenschiffs total abgebrannt. Als Brandursache wurde später bekannt, dass Unvorsichtigkeit beim Verbrennen von Abfällen für den Brand verantwortlich waren.



Nunmehr befindet sich auf dem Gelände der alten Kirche ein Hotel, aber der erhaltene Turm kündigt weiterhin von der alten Historie unserer Gemeinde.

Später wurden wichtige Teile der alten Kirche in die neue

Pfarrkirche verbracht, so unter Anderem der Altar aus Marmor, und der Epitaph des Franz von Liebenstein, sowie der spätgotische Wandtabernakel.